



Legende

- Bruthabitate der Rohrdommel
- Schwerpunkträume für Brutvögel der Siltgewässer
- Bruthabitate des Rotmilans
- Schwerpunkträume für Brutvögel der Wälder

Biotoptklassen

- Acker
- Fließgewässer
- Gehölzbiotop (Hecke, Feldgehölz, Allee, Baumgruppe)
- Grünland
- Landröhricht / Ried
- Robbiden und Ruderalflächen
- Siedlung
- Standgewässer (einschl. Verdlandvegetation)
- Trockenstandort
- Wald / Forst
- Gebietsgrenze Vogelschutzgebiet

Maßnahmen auf Habitattflächen der Rohrdommel
Die Umsetzung der Maßnahmen soll vorrangig in den Schwerpunkträumen erfolgen.

Nr.	Maßnahme
W32	Erhalt und Entwicklung einer struktureichen Ufer- und Röhrichtvegetation und Bessens ausreichender Altschiffbestände bei eventueller Schiffmahd
F65	Reduzierung hoher Prädatorenbestände durch verstärkte Bejagung von Neozoen (v.a. Waschbär)

Maßnahmen auf Habitattflächen der Reiherente
Die Umsetzung der Maßnahmen soll vorrangig in den Schwerpunkträumen erfolgen.

Nr.	Maßnahme
F40, F41, F45d	Naturnahme Waldbewirtschaftung mit verlängerter Umtriebszeit zur Erhöhung des Anteils alterer Waldbestände; Bessens einer erhöhten Anzahl von Altbäumen
G5, G7, G34	Bessens und Neupflanzung von Einzelbäumen und Baumgruppen als potenzielle Horstbäume in der Offenlandschaft; insbesondere sollten für abgängige Pappeln frühzeitig Neupflanzungen erfolgen
F44	Markieren von Horstbäumen, um eine versehentliche Fällung zu verhindern; regelmäßige Kartierung von Horststandorten
F4, E79	Einschränkung der forstlichen Nutzung und des Jagdbetriebs während der Horstbesetzungsphase von Anfang März bis Ende Mai in Waldbereichen in der Nähe von Lahnungen; ggf. Besucherlenkung in entsprechenden Bereichen
B20, F61	Vermeidung von Störungen am Brutplatz durch Verzicht auf Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners mittels Hubschrauber
O8, O85	Erhalt aller Grünlandflächen und stellenweise Rückführung von Ackerflächen in Grünland als geeigneter Nahrungsflächen
O18, O26, O33, O40	Extensive Grünlandnutzung mit zwei- bis dreimaliger Mahd, Beweidung mit reduziertem Viehbesatz; verringerten Einsatz von Düngemitteln zur Verbesserung des Nahrungsangebots
O14, O16	Extensive Ackernutzung mit geringerer Aussaatdichte und verringertem Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden (ggf. beschränkt auf 10 m breite Randstreifen); längerem Bessens von Stoppelbächen und stark verringerten Anteilen von Raps und Mais in der Fruchtfolge zur Verbesserung des Nahrungsangebots
O51	Erhalt und Entwicklung von Säumen, Brachestreifen und Stilllegungsflächen als günstige Nahrungsflächen
O48	Verringerung des Einsatzes von Rodentiziden in der Landwirtschaft, insbesondere in sensiblen Bereichen, und Sensibilisierung von Landwirten für die Problematik
M2	Ausreichende Berücksichtigung sensibler Vogelarten bei Errichtung neuer Stromleitungen sowie Wiedereingearbeiten innerhalb bzw. in geringer Entfernung zum Vogelschutzgebiet

Maßstab 1:60.000

Managementplan für das Vogelschutzgebiet 7001 „Unteres Elbtal“

Auftraggeber: Landesamt für Umwelt (LFU)

Karte 3.22: Bruthabitate der Rohrdommel und des Rotmilans

Bearbeitung: GfN Umweltpartner, Stand: September 2017